

Sindelfingen: 25. Mai 2014 Gemeinderatswahl

DIE LINKE. legt mit diesem Papier eine Diskussionsgrundlage für ein Gemeinderatswahlprogramm vor. Es ist kein fertiges Programm und kann letztlich noch verändert werden, aber es ist eine vorläufige Richtlinie.

Dieses Papier soll auch dazu dienen, dass sich nicht nur Parteimitglieder orientieren können, welche Inhalte in etwa sie vertreten sollten, wenn sie sich zu einer Kandidatur auf der Liste der Linken zum Sindelfinger Gemeinderat bereit erklären.

Mehr soziale Ideen und Transparenz ins Rathaus:

Mehr Demokratie und Transparenz

DIE LINKE fordert mehr Mitsprache- und Gestaltungsmöglichkeiten für alle Einwohnerinnen und Einwohner und stellt jede kommunalpolitische Entscheidung auf den Prüfstand der sozialen Gerechtigkeit.

DIE LINKE tritt für Bürgerhaushalt, Bürgerversammlungen und Bürgerentscheide ein.

Die Entscheidungsfindung im Gemeinderat muss für die Öffentlichkeit transparent sein, daher muss die Beratung von Sachfragen in nichtöffentlicher Sitzung auf die im Gesetz genannten Maßnahmen beschränkt werden.

Der von der Stadt erstellte und geheim gehaltene Sozialbericht ist zu veröffentlichen.

Für mehr Einnahmen aus der Gewerbesteuer

Wir wollen dass der Gestaltungsspielraum unserer Stadt nicht von nur einem großen Unternehmen mit dem Stern vor Ort abhängt. Wir brauchen daher längerfristig einen breiten Mix von Industrie- und Dienstleistungsunternehmen.

Wir wollen den Gewerbesteuersatz auf vergleichbares Niveau bringen, wie er von anderen Automobilstädten erhoben wird.

Wir haben als einzige Partei den Mut uns auch mit den Superreichen und Mächtigen anzulegen, statt dem kleinen Mann in die Tasche zu greifen

Vorrang für Kinder

Die Anzahl der KITA-Plätze und Hortplätze in Sindelfingen muss deutlich erhöht werden.

Die Erzieherinnen und Erzieher müssen gut qualifiziert sein und leistungsgerecht bezahlt werden.

Die LINKE will mehr Bildungsangebote in den Kindertagesstätten und den Ausbau der Sprachförderung.

Der Besuch von Kindertagesstätten muss, wie in Heilbronn, gebührenfrei sein, als Einstieg soll auf jeden Fall das letzte Jahr vor der Einschulung kostenlos angeboten werden.

DIE LINKE will kostenloses Mittagessen für Kindergarten- und Schulkinder, deren Eltern die Berechtigungskarte der Stadt Sindelfingen haben.

Eine Schule für alle – länger gemeinsam lernen

DIE LINKE fordert die verstärkte Einführung von Ganztags- und Gemeinschaftsschulen in Sindelfingen. Auch Grundschulen sollten zu Ganztagschulen ausgebaut werden.

Alle Schulen müssen so gebaut bzw. umgebaut werden, dass auch eine Wahlfreiheit hinsichtlich der schulischen Inklusion ermöglicht werden kann.

In allen Schulen müssen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen eingesetzt werden.

Die LINKE wendet sich entschieden gegen jede Bundeswehrwerbung in Sindelfinger Schulen

Wohnraum

Wir fordern von der Verwaltung einen jährlichen Bericht über die Wohnraumsituation insbesondere von Menschen mit niedrigem Einkommen, für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger und solche mit Handycaps. Aus diesem Bericht soll sich auch ergeben, welche Maßnahmen die Stadtverwaltung mit der Städtischen Wohnbaugesellschaft jeweils vorgesehen hat, wenn es diesbezügliche Probleme gibt.

Die Projekte „Soziale Stadt“ im Eichholz und Viehweide sind ein Erfolg. Sie sind fortzusetzen und auf andere Stadteile auszuweiten.

Für eine attraktive Innenstadt

Wir wollen eine attraktive Innenstadt mit attraktiven Geschäften, aber auch Flächen mit Anziehungspunkten für die Jugend.

Wir sind gegen den Ausbau vom Breuninger, weil dieser der Innenstadt die Kaufkraft entzieht.

Statt Ausbau auf der Wiese wäre ein Engagement von Breuninger in der Innenstadt sinnvoll.

Wir sind für die Erhaltung der historischen Kerne der städtebaulichen Architektur.

Verbesserung der Verkehrssituation/ Schutz vor Verkehrslärm

DIE LINKE ist für die Erhöhung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs.

Wir brauchen aber auch die Beseitigung der Schlaglöcher und weiteren Ausbau der Fahrradwege.

DIE LINKE unterstützt die Bürgerinnen und Bürger auf dem Goldberg und in der Viehweide bei ihrer Forderung nach einem Deckel mit Galerie an der A81 und setzt sich für möglichst baldigen Baubeginn ein.

Sozialtarife/ Sozialticket

DIE LINKE fordert, dass die Stadtwerke Sozialtarife für Strom, Gas und Wasser für einkommensschwache Haushalte anbieten – dafür soll die Stadt als Gesellschafterin ihren Einfluss geltend machen.

Die Stadt soll sich in den Stadtwerken dafür einsetzen, dass keine Stromsperrungen verhängt werden.

Die Inhaber der Sindelfinger Berechtigungskarte sollen ein Monatsticket für den VVS zu einem Preis erhalten, der den im Regelsatz nach Hartz IV für den ÖPNV vorgesehenen Betrag nicht überschreitet.

Behinderten- und seniorengerechte Stadt

DIE LINKE fordert,

- ☆ einen unabhängigen Behindertenbeauftragten bei der Stadt Sindelfingen einzusetzen,
- ☆ fußläufige Grundversorgung in allen Stadtteilen zu sichern,
- ☆ das betreute Wohnen auf Mietbasis zu fördern
- ☆ die Sitzbänke an den Bushaltestellen anzuheben,
- ☆ zusätzliche öffentliche Toiletten einzurichten.

Integration verbessern – Rechtsextremismus bekämpfen

DIE LINKE will eine stärkere Einbeziehung der Menschen mit Migrationshintergrund in die kommunale Tätigkeit.

Ein friedliches Zusammenleben erfordert eine gegenseitige Toleranz der unterschiedlichen Kulturen und Religionen.

DIE LINKE wendet sich entschieden gegen die Spaltung der Einwohnerschaft und Schaffung eines Unfriedens durch rassistische und neonazistische Aktivitäten.

Kultur und Sport fördern

Die Aktivitäten im Rahmen der 750-Jahr-Feiern haben gezeigt, dass in unsere Stadt viele Menschen mit großem kulturellem Potential leben. Wir wollen daher weiterhin kulturelle Initiativen und Aktivitäten ausreichend finanziell und durch andere Maßnahmen fördern, ebenso wie den Breiten- und Spitzensport.

Klimabündnis

Die Stadt soll durch ihre Einflussnahme auf die Stadtwerke und Ausweisung von geeigneten Flächen im Baurecht die Nutzung regenerativer Energiequellen unterstützen, um die Co2-Immissionen zu verringern.

Stärkung der Binnenkaufkraft

DIE LINKE will die Vergabe von öffentlichen Aufträgen nur an solche Unternehmen, die Tarif oder einen Mindestlohn von 8,50 Euro zahlen. Bei Ausschreibungen müssen die regionalen Unternehmen eine reelle Möglichkeit der Beteiligung haben.

Kostenfreies W-LAN in der Innenstadt umsetzen

Das von der LINKEN im Gemeinderat beantragte kostenlose W-LAN in der Innenstadt wurde inzwischen vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Der Beschluss sollte zeitnah umgesetzt werden.

Ansprechpartner für Bürgerinitiativen

Wir halten die Selbstorganisation und das Einmischen von Bürgerinnen und Bürger in ihre Angelegenheiten für eine notwendige Ergänzung der kommunalen Demokratie und eine Stärkung der Zivilgesellschaft.

Wir wollen als LINKE im Gemeinderat verlässlicher Ansprechpartner und Sprachrohr für solche Bürgerinitiativen sein, die ihr Umfeld aktiv mitgestalten wollen.

Als LINKE im Sindelfinger Gemeinderat werden wir uns dafür einsetzen, dass

- ☆ die Kinder- und Jugendarbeit, die Bildungsarbeit nicht eingeschränkt wird,
- ☆ Gebühren für Kinder und Jugendliche nicht erhöht werden,
- ☆ kommunale Wohnungen, Stadtwerke, Bäder (auch Teilbereiche davon) nicht privatisiert werden,
- ☆ in den nächsten fünf Jahre keine Gebühren für die Nutzung städtischen Einrichtungen erhöht werden

DIE LINKE.: Verlässlich sozial auch nach der Wahl !

DIE LINKE.